Bon den Rämpfen an der Weftfront.

(Fortsetzung von Seite 1.)

tion au St. Quentin und eine Anachl

Un der magedonischen Front fan

nach einem lebhaften Rampfe gezwun

Belgifder Bericht

porgeichobenen Stellungen amifchen

dem Baafchendaele-Ranal und dem

großen Beberen-Teich an. Es ge-

Gegenangriffe fofort wieder daraus

Britifder Bericht

. London, 19. April. — Die feindliche Artillerie hat an einzelnen

Stellen rege Tätigfeit entwidelt. Bei

Lagesanbruch bombardierte fie unfere

Caudescude, nördlich von Merville

Infanteriefampfe fanden feine ftatt.

Am Donnerstag erlaubte bas Bet

gebiete geworfen. Um Abend wurden

enbahnknotenbunkt Chaulnes gewor

ien. Alle unfere Maschinen gelang

Türkifder Bericht

Un der Rufte wollen die Tur-

ten nach unferen Linien zurück.

Berfonlichkeiten in die Sande.

In Magedonien fanden gegenfeiti

Dentider Bericht

der Feind seine Truppen zusammen-zog, erlitt er die schwersten Berluste

durch unfer Fener. Kordwestlich von Bestume richtete unsere Infanterie einen Borstoß gegen seindliche Stel-lungen nördlich vom La Bassee-Kanal

See bombardiert.

hern.

Baris, 20. April .- Der Feind

Boften füdlich vom Scarpe-Fluffe un. wir fofort unternahmen, haben wir ternommen worden wat, nach einem den Feind wieder aus einem Teile der bestigen Kampfe abgeschlagen. E. Stellungen vertrieben. In der Racht Berjuch des Feindes, nordöftlich von vom 18. jum 19. April haben 15 un Ppres vorzuruden, murde durch das ferer Meroplane Bomben im Gewichte Teuer unserer Artillerie vereitelt. In von vier Lonnen auf das Landungsvergangener Racht haben wie eine er- gelande ju Champien und Bivouafe iolgreiche lokale Bewegung in der In den Bezirken von Ham, Guiscard Umgebung von Robecq zur Ausführund Royon geworjen. Am 19. April rung gebracht. Wir haben eine An- haben 13 unserer Aeroplane in zwei achl feindlicher Soldaten getotet, ei- Expeditionen Bomben im Gewicht nige gefangen genommen und einige von 1,860 Kilogramm auf feindliche dinengewehre erbeutet. Geftern Berfe im Begirfe von Rope und Mound geftern abend foat reuil geworfen. In der Racht vom nachmittaa war die feindliche Artillerie in der 19. jum 20. haben einige Aeroplane Umgebung des La Baffee-Kanals ta- außerft erfolgreich die Eisenbahnfta-

Ein am Abend herausgeg bener von Gifenbahnen im Begirfe von Jufin fowohl wie Aviationsgelande bom amitlicher Bericht lautet: Seute morgen fanden in der Umgebung von No-bech lofale Kämpfe statt, die zu un-Lonnen Explosivitosse herabgeworsen. Bunften verliefen Bir haben Gine andere Gruppe, beftebend aus den Feind aus vorgeschobenen Stel- lieben Maschinen, bombardierte die Sie habes dem Feinde schwere Ber lungen vertrieben. Die feindliche Ar. Eisenbahnstationen zu Mont Cornet, luste zugefügt und 22 Mann gefan tillerie hat in diefem Gebiete eine be- Asfeld und Sirjon und das Aviaträchtliche Tätigfeit entfattet. Abge-tehen von Bombardements, welche die Batrouillen, die in Aeroplanen in no-di-Cavento-Adamello, und an den heiderfeitige Artifferie in den verichiedenften Bebieten witterfalten hat, ver- Maschinengewehren rubende Trup- dem Miago-Blateau vorridten, wurlief ber Tag an ben übrigen Teilen pen. Es ift bestätigt worden, daß ben gurudgetrieben. Die beiderfeider britiften Front verhaltnismäßig drei weitere Aeroplane hereingebracht tige Artillerie mar zeitweilig an der morden find. ruhia.

Grangonider Bericht

ben Artilleriefampfe meftlich bom Baris, 21. April. - Mui dem Doiran-Gee, in der Umgebung bon linken Ufer des Avre-Fluffes, wie auch Dobropolje und weftlich von Mona-Amifchen Montdidier und Rogon, dau- ffir ftatt. An der Cerna-Biegung ert der Artilleriefampf an. Gin bon griffen verschiedene feindliche Abtei ben Deutschen nördlich von Rheims lungen italienische Truppen südlich unternommener' Ueberfall ift abge von Blafar an. Gie wurden jedoch worden. ichlagen worden. Im Begirfe von Seichepren dauerte der Rampf die gen, fich gurudgugiehen und liegen gange Racht an. Die frangofifchen Rriegsmaterialien in unferem Befit. Empben haben beinahe das gange Ein feindlicher Ueberfall, der gegen Belande wieder guruderobert, das fie unfere Stellungen gwifchen ben Seen an die Deutschen verloren hatten. versucht wurde, blieb ohne Erfolg. Amerifanische Truppen, die in die fem Bebiete fampfen, haben ebenfalls einen entschloffenen Angriff ber Deutichen abgeschlagen.

Die frangolifden Truppen haben beftigen Bombardement die belgifde einige Ueberfalle auf deutsche Stellungen in Lothringen und in den Boge en unternommer

Ein am Abend berausgegebener Bericht lautet: Es haben feine In janteriefampfe ftattgefunden, jedoch war die beiderseitige Artillerie an periciedenen Stellen an der Somme am Abre, an ber Dife und auf bem rechten Ufer ber Maas tätig. lich von Seichepren haben wir uns mieber in den vollständigen Besit unferer Linien gebracht. Der Feind hat Rheims bombardiert. Es find einige Stellungen in der Umgebung von Brande ausgebrochen

Muf bem linten Ufer bes Struma Gluffes in Dagebohien hat der Feind Unfere Artillerie bat feindliche Trup einige Dorfer, die von britifchen und pen und Transporte, die fich auf der griechischen Truppen besett worden Begen hinter der Lys-Schlachtfront waren, heftig bombardiert. Die Ar-bewegten, unter ihr Fener genommen. tilleriefampfe im Doiran-Gebiete und am Bardar dauern an. In der Rabe ter es unferen Aeroplanen nicht, daß von Borktoe vetursachten einige fer- diese andere als Kundschafterflüge in bifche Abteilungen, die feindliche Bor- niedriger Sohe unternahmen. Es noften aurudbrängten, das Borbrin- wurden einige Bomben im Schlacht-Igarifder Berftarfungen. Die Berstärfungen gerieten unter das neun Lonnen Bomben auf Bapaume Feuer unserer Artillerie und erlitten Armentieres, Warneton und den Ei ichwere Berlufte.

Dentider Bericht

Berlin, 21. April. - Die Infanteriefampfe haben fich auf Rund. afterftreifauge beschränft. In ber Rabe von Bytichaete und Bailleul Mittwoch in Konftantinopel heraushaben die Artilleriekampfe an Heftig- gegebener offizieller Bericht besagt, feit sugenommen, Zwischen demt daß die Türken fich bei ihrer Offen-Scarpe-Aluffe und der Somme find fipe an der Raufafus Front auf rufdie Artilleriefampfe gegen Abend fifchem Gebiete der Stadt Rars naebenfalls lebhafter geworden. Am mar der Rampf ben gangen Tag über fagen, daß fie die Berfolgung des In den Bogefen ha- Teindes fortfeten. Bei der Ginnahben wir als Ergebnis eines erfolg. me von Batum fielen ihnen, wie be reichen Borftoges in feindliche Lauf- richtet wird, 600 Offigiere und 2,500 graben füdöftlich bon Marfinch eini- Mann, darunter der Rommandant ge Mannichaften gefangen genom- der Feftung und andere einflugreich

Ein am Abend herausgegebener wollen fie 150 Gefchüte berichiedenen amtlicher Bericht lautet: Deutsche Ralibers, eine Anzahl Lokomotiven Sturmtruppen find zu Seichepren bis und Gifenbahnwaggons und ein au einer Tiefe von zwei Kilometer in Quantität sonstiger Materialien und die amerikanische Stellungen einge- Lebensmittel erbeutet haben. Die Amerifaner erlitten drungen. dwere Berlufte. Wir nahmen 183 Mann gefangen und erbeuteten 25 Majdinengewehre. Rundichaftertruppengufammenftoge, die an verschiede nen Teilen der Front ftattfanden, führten zu lebhaften Infanteriefäm-In der Rabe von La Baffee, Lens und Albert wie auch zwischen dem Avre und der Dise waren die ge Artilleriebombardements im Doi- Rordwestlich erhebt sich der Mo Artilleriefampfe zeitweilig ziemlich

Britifcher Bericht

Bondon, 20. April. - Beute morgen haben wir füdlich bon Behuterne und füdlich vom Scarpe-Fluffe erfolgreiche Bewegungen ausgeführt. Bir haben unsere Linien ein wenig borgeschoben, 27 Mann gefangen ge nen und drei Mafchinen erbeutet. Die feindliche Artillerie ift in der Umgebung von Anette, füdlich vom La Baffee Sanal tätig gewesen. Es ift nichts Beiteres von der briti ichen Front gu berichten.

Paris, 20. April. - Mm he tigen Tage fanden. ziemlich lebhafte Artilleriefampfe, hauptsächlich west-lich vom Avre und auf beiden Usern der Maas statt. Destlich von St. Wi- und erbeutete einige Geschütze. In hiel richtete der Feind gestern mor- der Rähe von Festubert und Givenchy gen einen Angriff an einer Front von find neue Kampfe entbrannt.

Den beftigen Artillerie iche Angriffe gegen Morifel und Moreuil. Auf beiben Seiten des Ailly-Britischer Bericht lungen in der Nähe von Seichepren. Woreuil Weges und auf beiden Ufern des Andril. — Wir ha- Es gelang ihm, in einigen Teilen under Angriff, der seren vorgeschobenen Laufgräben Juk des Abre-Flusses, durch den Senecat während der Racht auf einen unserer zu fassen. Durch Gegenangriffe, die Moreuil Beges und auf beiden Ufern in geschloffener Formation gu wiederholten Malen an. Mile Angriffe blieben erfolglos. Der Seind purde in einem bitteren Rampfe gu rudgefclagen und erlitt die fcmer-ften Berlufte. Der heftige Artillerietampf dauerte felbst mahrend der Racht in diesem Gebiete an.

In der Ufraine habe wir Ticharprinfa und Welitpol in Taurida befest. Ein am Abend herausgegebeier Bericht lautet: Von der Schlachtfront ift nichts Reues ju berichten. Die Frangofen haben nach dem geftrigen Fehlichlag ihre Angriffe westlich von Moreuli nicht wieder erneuert.

Italienischer Bericht

Rom, 19. April. - Im Afiago-Baffin haben britische Truppen folgreiche Rämpfe gegen feindliche vorgeschobene Stellungen geführt. Gie habes dem Feinde fchwere Bergen genommen. Feindliche Patrouilniedriger Sohe flogen, beschoffen aus Abhängen des Monte Bal Bella auf ganzen Front tätig.

Defterreichifder Bericht

Bien, 19. April. - 3wischen dem Adige und dem Piape-Fluffe find lebhafte Kämpfe im Gange. In der Ebene des Sette Comuni find einige Borftoke ber Italiener abgeichlagen

Bei der britifchen Mrg mee in Frankreich. - Trot der verzweifelten Anstrengungen, ihr ursprüngliches Ziel zu erreichen, sind die Deutschen augenscheinlich jum Salt gebracht worden. Hazebrouf, Bailleul, Arie, Lillern und Bethune find noch immer in den Sanden der Briten. Die deutschen Borftoge mereiff nach einem voraufgegangenen den schwächer, während der Bider ftand der Alliierten ftarfer wird. Die Schlacht ift fo ziemlich zum Stillstand gelangt, wie der Borftog in der "Bi lang ibm, in einige erfte Laufgraben cardie" nach ber erften Boche gleich die erfte Phafe vorüber ift, dau einzudringen, er wurde jedoch durch ern die Rampfe fort und werden amei vertrieben. Im Nieuport-Gebiete war der Artilleriefampf lebhaft. fellos noch eine Beit andauern, aber ein weiterer fritischer Abschnitt liegt hinter den Alliierten, welche unbe forat weitere Anfturme erwarten. Ein Teil der 4. Armee des Generals von Arnim und nabezu die ganze 6. Ar mee des Generals von Quaft, aus 20 Divisionen bestebend, murde blutig jum Salt gebracht. Die Briten ma ren die erften, welche den Ernft des deutschen Angriffes zugaben, aber die deutschen Toten, welche auf dem wei ten Schlachtfelde liegen, befunden wie tener der Breis mar.

Leichen bon Goldaten und Bierden Trümmer zerschoffener Transportwa gen füllen die Straften nach Bethunte St. Benant, Merville, Bailleul und Reme Calife, ein Bemeis, ber Birt famfeit ber britifchen Artillerie, Da dinengeschütze und niedrig fliegende Meroplane. Bruden wurden fo ichnell erftört, als fie die Deutschen bouten Die Strafen find fo zerichoffen, daf die Berbeibringung von Gefcuber faft unmöglich ift. Die deutscher Truppen find beguglich ihrer Ernob rung auf ben eifernen Beftand ange

Bon Stettens Divifionen gewar nen bei Meteren einige hundert Pards, aber von Ehrhardt's Truppen brachen bei Rembe-Eglife unter briti ichem Teuer gufammen. Bon Rrae Abre-Blug, nordweitlich von Moreuil, fen Tichoruf Gujii befest haben. Gie wel's Berfuche, nordlich von Feftuber Boden gu gewinnen, ichlugen mit ichweren Berluften fehl. Die Briter haben am Clarence-Fluffe auch eine

Stellung guruderobert. Der Korrefpondent ber "United Breg" fchreibt: "Bon ben flamifcher Gbenen füdweftlich von Ppern erhebt ich eine Gruppe mehr oder weniger maufammenbängender Söben. Boden auf einem glatten Gesicht Diese Soben beherrschen das belgische und frangösische Flandern. Auf diese richtet Sindenburg feine Offenfibe General von Arnims 6. Armee wurd Baris, 19, April. — Im Laufe gegen die britische linke Flanke gemo des Tages baben keine Infanterie- fen und die 4. Armee gegen Moi fen und die 4. Armee gegen Mont fampfe ftattgefunden. Die fich gegen-Remmel (21/2 Meilen weitlich iberstehenden Artillerien waren im Butschacte) gesandt, welches die öst Gebiete von Caftel, Grievesnes und lichfte Sobe nach dem Butschaete auf dem rechten Ufer der Maas tätig. Bergruden ift. Mont Remmel erbebt fich 400 Fuß über ben Meeresspiegel. ran Gebiete und an der Monaftir- Schervenberg (1 Meile nordweitlich Front statt. Aviatiker der Allierten vom Mont Kemmel) und westlich behaben feindliche Anlagen nordweftlich finden fich Mont Rouge und Mont von Seres und nördlich bom Presba-Roir (etwa 2 Meilen weftlich von Mont Remmel). Bestlich von diesen liegt Mont Refereele und Mont de Cats, alle innerhalb 8 Meilen bon Berlin, 19. April. — Auf dem lämifchen Rrater-Schlachtfelbe haben einander. Nach dem Nordwesten, Reften und Gudweften behnen fich leinere Rampfe awischen unseren flamische Farmen auf einer Ebene Kundschafterabteilungen und belgischen und britischen Bosten stattgefunden. Starke feindliche Angriffe, die aus, die taum über bem Meeresip gef liegt. Die Erstürmung diefer Höhen ist eine äußerst schwierige und es ist abzuwarten, ob sie hindenburg oom Norden und Nordwesten ber gegen Bytschaete unternommen wur-den, wurden abgeschlagen. Während

Südlich von Merville nach La Baf-fee berricht augenscheinlich Rube und man glaubt, daß fich bort die Deutiden eingraben.

Die Rampfe um Bailleul. Im Raume von Bailleul geben bie

fam nicht unerwartet, benn fein ftra kampsen der letten paar Tage am tegischer Wert wurde nicht aufgew Avre solgten gestern starke französi- gen durch die Opfer, welche es gekost gen durch die Opfer, welche es gefoftet haben wurde, den Blat gegen den ichredlichen Anfturm der Deutschen gu

> Dem Angriff auf Bailleul ging eine sehr ichwere Beschiehung aus "Unsere Artillerie ist viernal so start deutschen Geschützen jeden Kalibers als die des Feindes Tanks sind da, poraus. Rach diefer icharjen Borbeingen warf der Feind das Ge-geruppen Korps, die 117. deutsche Am 21. März schrieb er: "Der Anbirgstruppen Rorps, die 117, beutiche und die 11. baverifche Divifion in die griff mar ein vollständiger Erfolg Echlachtlinie und überwältigte bie und ber Feind murde ganglich über Berteidigungsstellungen längs der raschend gepackt. Bullecourt, Croi-Front von Mont de Lille (Hochge-sänden dicht südöstlich von Bailleul) Hand viele Artillerieregi-Berzweifelte Kampie folgten, doch die menter find nach vorn gegangen. De fampfericopiten Berteidiger maren, Rampfgeift der Truppen ichlagt boch. trop maderen Biderftandes, nicht im führen, bor.

Britifde Militariadwerftanbige über bie Lage

leitungen verweisen darauf, daß die lich schwere Berlufte, können aber nur Deutschen im Bormarich auf Bethune aufgehalten, sich westwarts gewandt hier die Berteidigung zu gut organi-hatten, um in der Richtung auf Bail- fiert ift." leul ober Sagebroud einen Erfolg gu entwideln. Bailleul ift ein wichtiger Bahnknotenpunft; Bagebroud lieat ima vierzehn Meilen weftlich bon Armentieres. Der Feind befindet fich nun in der Rabe von Bailleul und mittwegs zwischen feinent ursprüngliden Musgangspunft und Bagebroud

Die Flante des Feindes in der Richung auf Bethitne und auf das verbleibende Roblenrevier Nordfrant reichs ift eine berhältnismäßig breite, was darauf hindeutet, daß er, follte feinem Bormarich westwärts Salt geboten werden, den Drud füdwarts ter ift miferabel. Um Abend follen vieder aufnehmen dürfte. Andererseits wird auch betont, daß der Feind was sehr schwierig sein wird, da die auf flachem Terrain vorrücke und noch Truppen von fünf dder sechs verschieauf keinem der Hügel Juß gefaßt.

Den Abendblättern zufolge hat bei Jeind füdlich von Armentieres, nach dem er die Flüsse Lame und Ins über dritten, einen Angriff entwidelt, ber ich als gefährlich erweisen mag. Allgemeinen brängt der Feind westparts nor. Die Einnahme von Mer ville bedeutet einen Borftog bon ungefähr fieben Meilen flachen Belan-Unter normalen Berhältniffen fätte dies nicht viel zu bedeuten, die Briten halten jedoch im Rorden einen rhaltnismäßig famalen Streifen wischen ihrer Front und der Rüfte. Auf diesem befinden sich sehr wichtige Bahnknotenpunkte, etc. Folglich ist hier ein Borftoß von sieben Meilen ernfter, als ein doppelt fo großer Borftok weiter füdlich. Die Abendblätter erklären daber, daß die britische Arice wieder in einer Krifis stehe und die gegenwärtige Lage zweifellos unangenehm fei.

Mus bem Tagebuch eines gefallenen

beutiden Offiziers Bei ber britischen Ar mee in Frankreich, 15. Apr. Bei Bebuterne wurde am 6. April im Befite eines gefallenen deutschen Offiziers ein Tagebuch gefunden, welches Aufzeichnungen über die deutsche Offensive enthielt. Der Ofelten follen.

Der 21. Mars, an bem die Offen ve begann, wird als "Michaels-Tag" bezeichnet. Dit anderen Borten, an Rache üben. Am 18. Marg machte ber Offizier folgende Gintragung: "Bir gehören gur 17. Armee. Der General itahachef diefer Armee ift Graf Delmenfingen, der mit uns in Italien

"Un den Borfprungen füdlich von Arras werden Angriffe an drei berichiedenen Bunften eingeleitet werden.

"Michel 1, 2 und 3" haben. "Die allgemeine Bormarschlinie "Ich bedanre zugeben zu müssen, daß geht in westlicher Richtung nach den der Feind uns schwere Berluste zuge Safen Boulogne, Abbeville, etc., um fügt hat, aber diese sind nichts im die Briten von den Franzosen 311 Bergleiche zu denen, die er erlitter Frankreich fich wohl bald zu Berhand- und die amerikanische strömt über de ollen daber ben Briten gelten. Go orgfältig find die Borbereitungen getroffen worden, daß ein Jehlichlag Magnahmen annehmen, wenn unmöglich ericheint.

"Sollte es aber trop alledem paffie ren, daß unser Angriff an einem Bunfte aufgehalten wird, bann wird er dort unverzüglich abgebrochen, und britischen Trappen fampfen, muffer die Truppen werden an einem anderen Abschnitt eingesett werden. Bir haben ungeheure Artilleriemassen zu Haus verließ, eine gewaltige Ovation unserer Berfügung. So verfügt beispielsweise unsere Division, von der nur zwei Regimenter in der Linie fein Bur Kategorie "B" gehörende Mann werben, über 68 Batterien und meh- ichaften muffen fich fofort melben. werden, über 68 Batterien und mehrere hundert Grabenmörfer verschie denen Kalibers. Bon Gas ist ausgie-

biger Gebrauch zu machen. "Für die Ueberbrudung bon Gra ben und Granattrichtern zweds Borbringung des Trains und der Artil-

Bormartsbewegung geht über Balen von Cherify. Ich habe 40 Mann in meinem Bug. Ihr Kampigeist und ihre allgemeine Berfassung find gufriedenstellend. Alles arbeitet glatt."

Am 20. Mars schrieb der Offizier um als Traftoren für schwere Geschü-

Gine Gintragung bom 28. Dar; Stande, dem Echlag der überwalti- lautet: "Es gab viel Ronfufion und genden Maffen frischer Truppen ju große Unordnung mit Teilen von vier widersteben. Langfam fiel die bri- Regimentern, die durcheinander geratifche Linie gurud, doch ungebrochen ten maren. Die Briten feuern beftig und in gutet Ordnung, bis fie ihre und unfere Flanke bangt in der Quit etigen Stellungen erreichte, wo fie Es ift unmöglich, mit unferer Rechter mobalt. Der Angriff im Bailleul. fin Fühlung zu bleiben, da fie zu weit Abschnitt war jeden Augenblid er- jurud ift. Folglich erhalten wir ftar wartet worden. Fortwährend strom- fes Flankenjeuer. Maschinengewehr en die Deutschen nordwestwarts auf nester haben uns auf unserem Bor den Landstraßen, welche nach Estaires marich beträchtliche Berlufte verur

Mm 30. Mars fdrieb ber Offigier noch immer über den Abschnitt St. Leger-Ervillers forgendes: "Wir und Die Militar-Sachverftandigen der Die 26. Referve-Divifion hatten giem fehr geringen Erfolg aufweisen, da

> Die lette Eintragung bom 4.April an welchem Tage die Division in die Linien füdlich von Sebuterne geschictt worden war, lautet: "Bir trafen um 7 Uhr morgens in der Front ein. Das Bataillon mar mabrend der Racht bom Bege abgefommen und befand fich nicht in feiner richtigen Stellung Es herricht ein furchtbares Durchein ander. Wir steben auf dem alter Schlachtfeld von 1914-16. Bir fte hen in der letten Linie, etwa Rilometer füdlich von Sebuterne. Bo uns liegen bestellte Welber. Das Wetwir unfere richtige Stellung begieben denen Bataillonen zusammengewür felt find."

Der Raifer an ber Front.

Mmfterdam. - Der Raifer mar bom Dienstag bis Donnerstag auf dem Schlachtfelbe bon Flandern, und zwar bei Lille (18 Meilen binter ber jetigen Linie), wie foeben bier eingetroffene Nachrichten besagen. Er iprach mit Coldaten und fagte, er fe überzeugt, daß die Armee einen ent icheidenden Gieg und einen deutschen Frieden verlange.

Britifche Generale unbeforgt. Lo'n don. - Bremier Lloni George fagte bor einigen Tagen im Unterhause, er habe eben mit einem bon der Front gurudgefehrten Bene ral gesprochen, welcher ihm mitteilte, daß der tapfete General Blumer welcher gegen so große Uebermacht fampft, und andere hervorragende Berteräle rubig und unbeforgt find. Sie erflären, daß die Alliierten nur etwas Gebiet, aber nichts wesentliches verloren haben. Der Premier fagte daß Fluftuationen in Flandern an halten muffen, daß er aber boll Bu-"Ich fprach eben einen perficht fei. General," fagte er, "welcher von der Front gurudgefehrt ift und ich muß das Haus ersuchen, mich zu entschuldigen, wenn ich mich gleich nach meiner Rede entferne, weil ich eine wichtige Unterredung mit thm habe. Er Trennung der Engländer von den welche fampfen. Der tapfere General Franzosen gewesen sei, jedenfalls aber Blumer, einer der zähesten Kriege die Haubern fein großer leber macht gegenüber, aber er ift voll Ber trauen. Bir haben etwas Gebiet ver loren, aber nichts von Bedeutung Das ift nicht nur die Anficht unfere enem Tage wollte der deutsche Dichel Generale, fondern auch des General Foch, welcher ebenso ruhig und guber fichtlich ift. Ein anderer General, de mich auch ibrechen will, hat ihn beut Nachmittag gesehen. Er ift abjolut siwersichtlich. Der Feind will die bri tifdje Armee bernichten. Wenn e diefe Armee aus dem Bege raume fonnte, glaubt er, den Beg gum Gie ge offen gu feben. Aber er bat dief Diefe werden die Chiffre-Bezeichnung Armee nicht aus dem Bege geräumt. Rum Schluk faate Plond George

trennen. Sid felbft überlaffen, wird bat. Die frangofifche Armee ift intaff ungen herbeilaffen; die Hauptschläge Ozean herbei. Benn wir fest zusam menhalten und uns feiner Beforani hingeben, wenn wir alle nötige Parteien in Großbritannien und Ir land aufammenhalten, Irlander bor Irland mit den über den Ogean fom nenden Frländern in Brigaden wir am Enbe ben Sieg erringen.

Dem Premier wurde, ehe er da auteil.

Binnipeg, Man. Mintoftrage Baraden haben fich an einem der letten Tage ungefähr 80 zur Rategorie "B" gehörende Mann ichaften gemelbet. Alle zur Kategori "B" gehörige Mannichaften, die fich lerie, sowie der angreisenden Infan- bis zum 21. April nicht gestellt haben, terie ist Material in unermehlicher werden, wenn abgesakt, verhaftet Kämpfe weiter. Die Deutschen ver- Menge vorhanden. Große Formatio- werden, der Deutschen ber gewiesen worden, von diesem Tage ab verlegen. Die Durchsührung diesen Richtung auf den Bahnknotenpunkt der Beute, sowie den Berwundeten Umschau nach Personen zu halten, die neuen Idee soll auf die Luftüberfälle gur Kategorie "B" gehören. einem Kilometer gegen unfere Stel- haben über 1,600 Mann gefangen hazebroud. Der Berluft von Bailleul und Gefangenen zu befaffen. Unfere jur Kategorie "B" gehoren.

Aleine Ragricten.

(Fortsetzung von Seite 1.) Das Recht, Batente und Baren atzeichen in den "Bereini Staaten herauszunehmen, ift foge nannten "feindlichen Ausländern" ourch einen Erlaß des Prafidenter Bilfon genommen morden. Der Bra fident bat ebeniall's amerifanischen Burgern berboten, um eine Bewilligung bon Patenten in feindlichen ländern einzukommen.

Die Manuichaft bes beutiden Unotes 11-58, das von amerifanischen Zerstörer fürzlich verfentt worden ift, find als Kriegsgefangene auf demfelben Schiff in einem merifanifchen Bafen gelandet, au dem Rriegsfefretar Bafer, der fich an der Beitfront befunden bat, eintraf.

Die 3ahresflaffe 1919 ber frango fischen Armee, Jünglinge im Alter von 19 Jahren, treffen in den Baraden ein, um ausgebildet zu werder Die Jünglinge follen von Kampfesmut befeelt fein.

Bwei Apparate um brahtlofe Teleamme zu befördern, find vor eini gen Tagen in Chicago entbedt und von der Behörde beschlagnahmt worben. Der Befiger Diefer Anlagen, Die itark genug gewesen find, um mit Deutschland in Berbindung gu treten, ift verhaftet worden. Gein Rame aft nicht befannt.

Deutschland foll fich im Bertrag nit Rumanien das Recht vorbehalter haben, die Del produzierenden Belan de für mehrere Sobre militärisch au Die Delfelder find auf 99 efeten. Jahre an Deutschland verpachtet wor-

Bon einem im Indifden Ogent erfentten frangösischen Dampischiffe find, wie aus San Francisco berichte wird, 780 Perfonen gerettet worden. Der Rame des frangösischen Dam pfers ift nicht befannt gegeben wor den, ebensomenia die Art und Beise wie die Berfentung erfolgt ift.

Die Statne, Die Mabonna Maria aritellend, die auf dem Turme der Rathedrale von Albert in hängende Stellung verblieben war, ift vor einigen Tagen von deutscher Artillerie beruntergeschoffen worden, so berichtet der Reuterkorrespondent aus dem britischen Sauptquartier. An Statute hatte fich feit einiger Zeit der Aberglaube gebängt, daß mit ihrem Fall der Friede eintreten würde.

In Brag und Umgebung in Bo men, soll eine ernste Lebensmittel-fnappheit bestehen, so berichtet die "Leidziger Bolkszeitung". In letzter Boche follen 100,000 Laibe Brot in Prag zu wenig gewesen sein.

800weibliche Freiwillige, bie fich in Indnen, Auftralien, in der Ausbildung befinden, follon fich wegen der ernsten Lage an der Front bereit er- eine Ablieferung der Baggons noch flort haben, nach den Schübengraben nicht ersolgt ist, eine Summe von flart haben, nach den Schützengraben ju geben und Seite bei Seite mit ih mehr als \$25,000 gu gablen. ren Brübern gu fampfen.

Camuel Doung, bas altefte Ditglied der britischen Unterhauses, ist Die Ginn-Veiner merden alle Sit bei der Bahl ju gewinnen, und in Anbetracht bes Beichluffes ber Re te überhaupt feine geben. gierung, Militaramang in Irland einjuführen, ift es nicht ausgeschloffen, erreichte ein Alter von 96 Jahren

Befturgt barüber, baf fein Cohn um Militärdienst herangezogen worden ist, hat sich der 59 Jahre alte Amette Lafleur von Montreal giftet.

Gine Ganfeleber bradite fürglich dem Budapefter Bentralmartt einen Breis pon \$20. Die Leber mog 2 Bfund. Für den übrigen Teil ber ans murde ein Preis von \$60 be 30'bIt.

30 Mann, Die fich in Renfundlanb uf die Seelowenjagd begeben hatter gerieten auf eine treibende Eisscholle ind wären verloren gewesen, went fig nicht zeitig genug vom Lande aus obachtet und mittelft Booten gerettet worden wären.

3m Fleifcmartt gu Bien foll es or einigen Tagen zu erregten Szenen gefommen fein. Es beißt, daß fich 10,000 Personen angesammelt hatten, um Fleisch zu erhalten, bag jedoch nur 1,000 Rilogramm erhältlich gewesen seien. Als ihnen auf ihr Berlangen auch fein Pferdefleisch ausgeliefert wurde, fturmten fie den Martt. Es wurden viele Berhaftungen borgenommen.

Charlie Chaplin, ber befannte vie-Star", ift von den Behörder der Ber. Staaten jum Militar eing ogen worden und erwartet, im Mo at Juni einzüden zu müffen. Chap der Endengländer ist, ist bereit, Angeleich der Ber. Staaten anzu-en. Augenblicklich befindet er sich mf einer patriotischen Lour um Frei eitsanleihescheine zu verkaufen.

Bwei Untergrundtheater werben in difter Zeit in Paris eröffnet wer den, so wird von dort berichtet. Palais Royal-Theater wird in eine

Auf eine Mine aufgefahren ift bor einigen Tagen ein beutsches Torpedo-boot vor Zeebrilgge. Das Torpedo-boot soll, wie aus daag berichtet wird. gefunfen fein.

3m fernen Rorden jeht augenblid ich Tauwetter ein. Es wird erwarter daß fich im Buton infolge der beftigen Schnerfälle diese Winters große Bassermassen ansammeln werden. Der Eisgang wird ungesähr in der Tagen vom 7. dis 12. Mai eintreten

Bier Regimenter ber preußifchen Barde follen bei einem Angriff Armentieres schwer unter Gas au ler den gehabt haben, das von ihnen autgejandt, aber nach ihren eigenen L nien gurudgetrieben worden war.

Die Anben im Meroplan aberflogen hat Leutnant Cendelaria von der argentinischen Armee. Der Flug gine on Zapala in Argentinien nach Co ruco in Chile, eine Entfernung von 180 Kilometer. Die Maschine überflog die Berge in einer Sobe von 3,200 Meter. Es ist dies der erite Flug, der per Aeroplan über die Anden zur Ausführung gelangt ift.

Die britifden Berlufte bom 16. April betrugen 461 Difigiere, bon benen 108 getotet wurden, und 899 Mann, von denen 170 getotet murden.

Das ungarifde Minifterium fon. wie aus Budapest berichtet wird, we gen der Bahlrechtsreformvorlage refigniert haben.

Gunf ruffifdje Aviatiter, welche Die Reife über Sibirien und Japan ge macht haben, find por einigen Tagen in Bancouver eingetroffen, um fic dem canadischen "Royal Flying Corps" anzuschliegen. Befagte Rub jen follen fich bereits an der ofterredifden und rumanifden Wont aus gezeichnet haben

Die amerifanifche Schiffahrteb jörde ift voller Zuverficht, daß fobali die Schiffsbauwerft gu Rewart, R. 3. fertiggestellt sein wird, alle gwei Tage ein Schiff fertiggestellt werden taun

Der Sinn-Feiner, Dr. Thomas & McCarton, ift im Tullamore-Diftrit Rings County, Frland, ohne Oppofition als Abgeordneter für das bri tifche Unterhaus gewählt worden. Di McCarton ift diefelbe Berfon, die im etten Berbit in Balifag auf die An schuldigung verhaftet wurde, sich burch betrugeriiche Monipulationen in den Befit eines ameritanifchen Baffes gefett gu haben. Er tam do nals als ein Vertreter der Sinn-Feir Führer nach den Ber, Staaten.

Gine Strafe von \$1,000 taglich muß nach einer Berftigung ber Gifei-bahnbehörbe ber Proving Ontarie die Torontoer Gifenbahngefeffchaf zahlen, bis sie 100 neue Wa die bei ihr vor einem Jahre bestells worden find, geliefert bat. Die Ber fügung batiert vom 27. Mars, und Die Gesellschaft hat bis jest icon, bo

Gine Tiroler Gemeinbe, befanns inter dem namen Bindrifdmatres foll, wie aus Rom gemeldet wird, für die Dauer bon drei Monaten obni por einigen Tagen in Belfaft geftor- Brot gewesen sein. Den Bewohnern foll pro Berfon und Boche ein Bfund Anftrengungen unternehmen, um ben Rartoffeln zu effen erlaubt fein. Get te und Butter foll es in Diefem Bebie

> In England follen, wie ans To nächsten Monats Brotrationen einge führt werden. Gir Charles Bathuris bon London foll auf einer Farmer versaminlung erflart haben, bas noch feiner Meinung innerhalb bon 12 Monaten in England fich bas Brot gum größten Teile aus Rartoffelmehl usammenseten muffe, wenn haupt noch Getreidemehl bei ber Bu bereitung von Brot verwandt werden bürfte.

Frankreich foll bis jest 1,300,000 Mann an Toten im Kriege verloren haben, und die Berlufte an Bermundeten und Gefangenen sollen etwa eine gleiche Sohe erreicht haben, so has fich vor einigen Tagen der frangofifche Sochtommiffar in ben Ber. Staaten ausgedrückt.

Italienifche Truppen follen, wie Bremier Orlando von der italieni ichen Rammer mitgeteilt hat, an bie frangöftiche Front gefandt werben. Bie aus Berichten von der frangoff ichen Front zu erfeben ift, befini sich die Truppen bereits auf dem Mariche.

Die beutsche Sozialistenpartei in Desterreich soll, wie aus Amsterdam berichtet wird, beschlossen, als Demonstration zugunften eines Frie dens am erften Mai im gangen Lande die Arbeit einzustellen.

Die nene Freiheitsanleihe in ben Ber. Staaten hatte bis jum 18: Aprileine Summe bon \$1,059,558,000 aufgebracht.

Der Konsum von Fleisch in ganz Italien wird, der Jeitung "Epoca" nach zu urteilen, in Kürze auf drei Tage in der Woche beschränkt werden

Gin benticher Generalarge foll, wie Mamtliche Nachricht berichtet, ein Gerum gegen giftige Gas entdedt haben

Der erste ameritanische Soldat, ber aus der beutschen Gesangenschaft ent-tommen ift, ist in Reuschatel in der öchweis eingetroffen und dort inter-